

## **Rendezvous im Schloss – Auf dem Weg zum Welterbe**

### **Von der Schlosskuppel bis zum Theaterdach.**

### **Schweriner Eisenkonstruktionen im Kontext der Konstruktionsgeschichte des 19. Jahrhunderts**

Prof. Dr.-Ing. Arnd Hennemeyer, Hochschule Wismar,  
Professur für Welterbestudien

Am 4. April um 18 Uhr lädt das Schweriner Schlossmuseum zur nächsten „Rendezvous“-Veranstaltung in der Historischen Bibliothek ein. Als Referent konnte Prof. Dr.-Ing. Arnd Hennemeyer gewonnen werden, der seit August 2017 als Professor für Welterbe-Studien an der Hochschule Wismar lehrt. Der Vortrag widmet sich einem bislang wenig erforschten, jedoch auch für die Schweriner Welterbebewerbung bedeutsamen Thema: Den Eisenkonstruktionen an Schweriner Staats- und Kirchbauten des 19. Jahrhunderts.

Die Schweriner Architektur des 19. Jahrhunderts fasziniert mit ihrem reichen Formenrepertoire der verschiedenen Historismus-Stile auch den heutigen Betrachter. Bislang nahezu unbeachtet blieben ihre bemerkenswerten, jedoch weitgehend verborgenen Eisenkonstruktionen. Dabei gelten die neuen Baumaterialien Eisen und Stahl als entscheidende Triebfeder für die Entwicklung der Architektur und Baukonstruktion in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die jeweiligen Materialeigenschaften der verschiedenen Eisenwerkstoffe prägten ihre Verwendung in konstruktiver, aber auch in ästhetischer Hinsicht.

Drei in Schwerin erhaltene Dachkonstruktionen können als exemplarisch gelten: Die stadtseitige Prunkkuppel des Schlosses sowie die Dächer der Paulskirche und des Theaters. In ihnen spiegeln sich die Hauptphasen der rasanten Entwicklung. Der Vortrag erläutert, wie diese so unterschiedlichen Dächer konstruiert sind, wie ihre Konstruktionsweise im internationalen Vergleich zu beurteilen ist und was sie uns über das damalige Bauwesen verraten.

Eintritt 3,- €

Anzahl der Plätze begrenzt